



(<https://pandata.org/about/protocol-for-reopening-society/>)

Pandemien und Epidemien sind in der Geschichte der Menschheit immer wieder aufgetreten. Im letzten Jahrhundert hat die Menschheit eine Vielzahl von wissenschaftlichen Erkenntnissen darüber gesammelt, wie man auf den Ausbruch von Infektionskrankheiten reagieren und diese bewältigen kann.

Regierungen und Gesundheitsorganisationen verfügen über länderspezifische Pandemiebereitschaftspläne sowie über die Pandemierichtlinien der Weltgesundheitsorganisation, die einen Fahrplan dafür bieten, wie die Gesellschaft funktionsfähig gehalten und gleichzeitig die Auswirkungen einer Krankheit oder eines Virus gemildert werden können.

Im Jahr 2020 jedoch läutete das Auftreten von SARS-CoV-2 eine fast augenblickliche Neuformulierung der Prinzipien des Seuchenmanagements ein. Länder, mit wenigen Ausnahmen, setzten sich über bestehende Pandemiepläne hinweg und ersetzten sie durch eine Politik des "Lockdown". Ganze Gesellschaften wurden heruntergefahren, manchmal monatelang, obwohl die bestehenden Pandemie-Richtlinien weithin anerkannten, dass Abriegelungen sehr schädlich sind und wenig langfristigen Nutzen bringen.

Die Forschung zeigt nun die verheerenden Auswirkungen von Schliessungen, insbesondere in den Entwicklungsländern. Armut und Arbeitslosigkeit nehmen zu, die Wirtschaft wurde dezimiert, die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden nehmen ab, lebenswichtige medizinische Versorgung wird nicht bereit-

gestellt, jahrzehntelange Fortschritte bei Programmen zur Gesundheitsvorsorge werden rückgängig gemacht, die Ergebnisse chronischer Krankheiten verschlechtern sich, und Kindern fehlen Impfungen und der Zugang zu Bildung.

Drakonische Abriegelungsmassnahmen wurden mit dem grössten Eingriff in die bürgerlichen Freiheiten in demokratischen Ländern verbunden, den es je in Friedenszeiten gab. Es gab auch eine entsprechende Explosion von anderen nicht-pharmazeutischen Interventionen. Vorher akzeptierte Richtlinien rieten von vielen dieser Interventionen ab. Zu diesen Interventionen im Bereich der öffentlichen Gesundheit gehörten Maskierungsauflagen, Quarantäne von exponierten Personen, weit verbreitete Schulschliessungen, Einschränkungen des internationalen Reiseverkehrs, Massentests in der Bevölkerung und die Rückverfolgung von Kontakten.

Obwohl die Weltgesundheitsorganisation erklärt, dass es ihre Aufgabe ist, "die Gesundheit zu fördern, die Welt sicher zu halten und den Schwachen zu dienen", hat sie es versäumt, ihre eigenen Pandemie-Richtlinien einzuhalten, und hat viele dieser Interventionen unterstützt, obwohl es keine glaubwürdige Evidenzbasis gibt.

Die wichtigen Kosten-Nutzen-Analysen, die vor der Umsetzung solcher Massnahmen hätten durchgeführt werden müssen, sind immer noch nicht erfolgt. Ein Grossteil der langfristigen Schäden von Abriegelungen ist vorhersehbar, wenn die sozialen Determinanten der Gesundheit richtig berücksichtigt werden. Wenn die Gesellschaft abgeschottet wird, den Menschen Arbeit und Einkommen verwehrt wird, die Ausbildung der Kinder gestoppt wird, soziale Verbindungen gekappt werden, Unterstützung wegfällt und der Zugang zu lebenswichtiger medizinischer Versorgung verhindert wird, wird es unweigerlich zu schwerwiegenden Folgewirkungen kommen. Dies wird sich auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der gesamten Gesellschaft auswirken, bis weit in die Zukunft hinein, und wird wahrscheinlich auch einen Anstieg der Übersterblichkeit in den kommenden Jahren verursachen.

Die Mission von PANDA ist einfach. Wir glauben, dass die Wissenschaft zu diesem Zeitpunkt ziemlich klar ist, was die wichtigsten politischen Reaktionen sein sollten - oder hätten sein sollen. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Gesellschaften wieder geöffnet werden und gleichzeitig diejenigen geschützt werden, die anfällig für schwere Erkrankungen durch SARS-CoV-2 sein könnten. Die menschliche Handlungsfähigkeit muss aufrechterhalten werden, und der Einzelne sollte in die Lage versetzt werden, seine eigenen Entscheidungen zu treffen.

Unser multidisziplinäres Team hat ein Rahmenwerk entwickelt, das unsere Gemeinden dabei unterstützt, genau das zu tun. Das PANDA-Protokoll zur Wiedereröffnung der Gesellschaft baut auf bestehenden Pandemie-Rahmenwerken auf und bezieht das aktuelle wissenschaftliche Verständnis von Covid-19 mit ein, um einen Fahrplan aus dem schädlichen Kreislauf der Abriegelungen zu bieten.

Zusammengefasst

- Aufhebung aller Covid-19-spezifischen Einschränkungen und Mandate
- Schutz für gefährdete Personen bieten
- Beenden der Massentests, Kontaktverfolgung, Quarantäne und Abriegelungen
- Sicherstellung der öffentlichen Transparenz aller Wirksamkeits- und Sicherheitsdaten von Impfstoffen
- Offene wissenschaftliche Debatte und die Freiheit der Rede, der Meinung und der Wahl wiederherstellen

Allgemeine Richtlinien

1. Die Menschenwürde sollte vor allem respektiert werden.
2. "Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen." (WHO).
3. Dem Menschen sollte es erlaubt sein, die Lebensqualität so zu verfolgen, wie er sie subjektiv wahrnimmt.
4. Gezielter Schutz sollte auf freiwilliger Basis für Personen angeboten werden, für die Covid-19 ein grosses Risiko darstellt.
5. Die Zuteilung von Ressourcen sollte alle Facetten der Gesundheitsversorgung umfassen, nicht nur Covid-19.
6. Alle Einschränkungen sollten aufgehoben werden: Schulen, Geschäfte und Reisen sollten wieder geöffnet werden und die Normalität in die Gesellschaft zurückkehren.
7. Genaue, ausgewogene und rechtzeitige öffentliche Gesundheitskommunikation in Bezug auf Risiko, Vorbeugung, Schutz und Behandlung sollte dem Einzelnen zur Verfügung gestellt werden. Dies würde die Menschen in die Lage versetzen, ihre eigenen Gesundheitsrisiken einzuschätzen und die Hauptentscheidungsträger in Angelegenheiten zu sein, die ihre Gesundheit betreffen.
8. Politische Massnahmen sollten die lokalen Mittel und Umstände widerspiegeln und nicht pauschalisiert werden.

Allgemeine Empfehlungen

Abriegelungen, PSA und soziale Distanzierung haben noch nie nachweislich den Verlauf einer Epidemie begünstigt, können aber verheerende Auswirkungen auf die Gesellschaft haben. Solche Diktate sollten rechtswidrig gemacht werden.

1. Die Rede-, Meinungs- und Entscheidungsfreiheit wiederherstellen.
2. Die offene wissenschaftliche Debatte wiederherstellen.
3. Förderung der persönlichen Verantwortung und Rechenschaftspflicht und des Schutzes der grundlegenden menschlichen Freiheiten
4. Förderung des gegenseitigen Respekts in Bezug auf Angstgefühle und persönliche Gesundheitsentscheidungen.
5. Beenden der Quarantäne von asymptomatischen Personen.
6. Beenden der Zwangsisolierung von symptomatischen Personen. Empfehlung, sich bei grippeähnlichen Symptomen bis zu acht Tage nach Auftreten der Symptome und bis zur Abwesenheit von Fieber für 24 Stunden zu Hause aufzuhalten.
7. Eine Sensibilisierungskampagne entwickeln für die öffentliche Gesundheit, um Handhygiene und einen gesunden Lebensstil zu fördern, der aus gesunder Ernährung, Bewegung und ausreichender Sonnenbestrahlung (oder Vitamin-D-Präparaten) besteht.

Empfehlungen für das Gesundheitswesen

In Zeiten eines Ausbruchs besteht die wertvollste Intervention darin, die Kapazitäten des Gesundheitswesens schnell zu erhöhen (Intensivbetten und gut geschultes Personal) und die Aufnahme von Covid-19 auf bestimmte isolierte Einrichtungen zu beschränken, um nosokomiale Infektionen («Krankenhauskeime», Red.) zu reduzieren.

1. Wiederherstellung aller Gesundheitsdienste, einschliesslich des freien Zugangs für Besucher. Ohne dies werden die Patienten weiterhin zu Hause sterben.
2. Zugang zu frühzeitiger ambulanter Behandlung für Hochrisikopersonen mit Covid-19.
3. Beenden der Massentests, des Testens von asymptomatischen Personen und der Kontaktverfolgung (einschliesslich Kontaktverfolgungs-Apps). Krankenhaus-Tests sollten auf Patienten mit einem charakteristischen klinischen Bild beschränkt werden, von Fall zu Fall und nach Ermessen des behandelnden Arztes. Differentialdiagnostische Tests sind nur dann erforderlich, wenn der Behandlungsplan danach anders aussehen würde.
4. Schwellenwert für die PCR-Zyklen so festlegen, dass 30 Zyklen nicht überschritten werden und der Nachweis von mehreren Primern erforderlich ist. Alternative Tests mit hoher Spezifität können zur Bestätigung der Ergebnisse verwendet werden. Der Ct-Wert des Tests muss für den Arzt und den Patienten transparent sein.
5. Definieren von Fällen anhand klinischer Symptome, die durch ein positives Testergebnis bestätigt werden.
6. Definieren des Covid-Todesfalls als Tod eines Patienten, der ein aktiver klinischer Covid-19-Fall ist.
7. Sicherstellen der öffentlichen Transparenz aller Wirksamkeits- und Sicherheitsdaten für Impfstoffe. Die Impfung muss völlig freiwillig sein, mit informierter

Zustimmung und ohne jede Form von Zwang oder Einschränkung. Obligatorische Impfungen sind unethisch und rechtswidrig. Sie untergraben das Vertrauen in die Ärzteschaft und in Impfprogramme.

Schutz von Schutzbedürftigen

Schutzbedürftigen Personen muss die Autonomie über die Risiken, die sie eingehen wollen, zugestanden werden. Erzwungener Schutz ist keine Option in einer freien Gesellschaft. Alte Menschen gegen ihren Willen in Pflegeheimen zu halten, kommt einer Inhaftierung gleich.

1. Berücksichtigen der Bedürfnisse der Schutzbedürftigen so weit wie möglich, ohne anderen Schaden zuzufügen, z. B. durch die Entwicklung von mehr Möglichkeiten für Schutzbedürftige, von zu Hause aus zu arbeiten, wenn sie dies wünschen.
2. Informieren der schutzbedürftigen Personen über das erhöhte Infektionsrisiko in geschlossenen, überfüllten Umgebungen.
3. Suche nach Möglichkeiten, um älteren Menschen, die einem höheren Risiko durch Covid-19 ausgesetzt sind, bei der Erledigung ihrer täglichen Haushaltsarbeiten und Einkäufe zu helfen (z.B. Online-Einkäufe oder Hilfe durch einen Nachbarn). Gegebenenfalls versorgen mit einem Internetzugang.
4. Älteren Menschen aus Mehrgenerationenhaushalten mit symptomatischen Mitgliedern eine vorübergehende Unterbringung in Hotelzimmern oder bei einer Familie, die sich von dem Virus erholt hat, anbieten.
5. Minimieren der Anzahl der Pflegeheimmitarbeiter, denen jeder Pflegeheimbewohner ausgesetzt ist. Bitte an Personal und Besucher, beim geringsten Symptom einer Atemwegserkrankung zu Hause zu bleiben.
6. Verringern des Risikos nosokomialer Infektionen («Krankenhauskeime», Red.) in Pflegeheimen, indem hochbetagte Menschen aus den Pflegeheimen in

die Gemeinde verlegt werden. Schaffen von behelfsmässigen Einheiten ausserhalb der Pflegeheime für ältere Patienten mit Covid-19, bis sie wieder gesund sind.

7. Festlegung bestimmter Zeiten, zu denen gefährdete Gruppen während Epidemiephasen nur öffentliche Parks, Bibliotheken, Cafés und andere Geschäfte nutzen dürfen.

Schulen und Bildungseinrichtungen

Schulschliessungen schaden dem Bildungserfolg, dem langfristigen Verdienst und dem sozial-psychologischen Wohlbefinden der Kinder. Sie sollten rechtswidrig gemacht werden.

1. Öffnung aller Schulen und höheren Bildungseinrichtungen für das Lernen von Angesicht zu Angesicht.
2. Entfernung aller trennenden Schirme und Abgrenzungen auf dem Boden, die mit sozialer Distanzierung zu tun haben.
3. Aufklärung der Öffentlichkeit darüber, dass eine Übertragung von Kindern auf Erwachsene selten ist.
4. Informateion gefährdeter Lehrer und Eltern gefährdeter Kinder darüber, dass sie durch Covid-19 in einem schulischen Umfeld nicht stärker gefährdet sind, als sie es normalerweise sind.
5. Eliminierung der Maskenpflicht in schulischen Einrichtungen. Information von Eltern und Lehrer, dass die Sicherheit des Maskentragens bei Kindern nicht nachgewiesen ist.

Geschäfte, Reisen und Freizeit

Lebensgrundlagen beeinflussen direkt und indirekt das Leben. Vor dieser Realität die Augen zu verschliessen, ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Sport und Kunst sind das, was uns verbindet und uns menschlich macht. Sie zu zerstören, verweigert uns unsere Menschlichkeit.

1. Offene Geschäfte: Beendigung aller Beschränkungen für Unternehmen.
2. Offene Grenzen: Beendigung aller Reisebeschränkungen.
3. Wiederaufnahme aller individuellen Sportarten sowie Gruppensportarten ohne Einschränkungen.
4. Wiederaufnahme aller kulturellen und künstlerischen Aktivitäten ohne Einschränkungen.
5. Verurteilung der medizinischen Ausgrenzung, indem Widerstand gegen Immunitätspässe geleistet wird und die PCR-Testanforderungen für Arbeit und Reisen beendet werden. Beseitigung von Temperaturkontrollen - sie sind eine nutzlose Massnahme.

(Übersetzt unter Zuhilfenahme von Deepl.com)